

## Wie entferne ich Zecken?

Eine genaue Inspektion der Haut, inklusive Kopf und Nacken, ist nach einem Aufenthalt im Freien empfehlenswert. Wird eine Zecke gefunden, sollte sie umgehend mit einer geeigneten Pinzette entfernt werden, indem sie so nahe wie möglich an der Haut gefasst und sorgfältig herausgezogen wird. Die Stichstelle sollte danach desinfiziert werden. Auf keinen Fall darf die Zecke mit Öl oder Klebstoff beträufelt werden, da sich die Gefahr einer Bakterienübertragung dadurch erhöht.

## Wichtige Hinweise

- Die FSME-Impfung schützt Sie nicht vor Borreliose.
- Jede 5. Zecke kann Borreliose übertragen.
- Wenn Sie häufig in den Wald gehen oder viel im Freien unterwegs sind, ist es wichtig zu wissen, auf welche Symptome Sie achten müssen.
- Bei anhaltenden Hautrötungen nach einem Zeckenbiss (vor allem, wenn diese erst Tage oder Wochen danach auftreten) sollten Sie unbedingt einen Arzt aufsuchen. Weisen Sie bitte auf den Zeckenbiss hin!
- Je eher die richtige Diagnose gestellt wird, desto größer sind die Aussichten auf eine erfolgreiche Therapie.
- Eine ausreichend lange und hohe Antibiotika-Therapie ist notwendig, um den Erreger vollständig zu beseitigen.

Denken Sie daran:

**Borreliose rechtzeitig  
behandeln lassen!  
Borreliose ist heilbar!**



Brunner Straße 59  
1235 Wien  
Austria  
Telefon +43 (0) 1 866 59 - 711  
www.sandoz.at



# Zeckenzeit

Jede 5. Zecke kann Borreliose übertragen

Patienten-Ratgeber zum Thema Zecken und Borreliose



# Borreliose

Borreliose ist eine Krankheit, die durch Zeckenbiss übertragen wird. Zecken können Bakterien übertragen, die Borrelien genannt werden. Bei Zeckenbiss gelangen diese Borrelien in den Blutstrom und können neben Hauterscheinungen auch viele andere Krankheiten und chronische Leiden hervorrufen. Neben Borreliose können Zecken auch FSME (Früh-Sommer-Meningo-Enzephalitis) auslösen. Zwischen beiden Erkrankungen besteht jedoch kein Zusammenhang.

## Die FSME-Impfung schützt nicht vor Borreliose.

### Die häufigsten Merkmale

#### Erythema migrans, auch Wanderröte genannt

- rötlicher oder bläulich-roter Fleck, der sich kreisförmig vergrößert
- im Zentrum blasser
- tritt Tage, oft auch erst Wochen nach dem Zeckenbiss auf
- es können auch gleichzeitig mehrere solcher Herde auftreten



### Grippeähnliche Symptome

- Müdigkeit, Abgeschlagenheit
- Kopf-, Gelenks- und Muskelschmerzen
- leichtes Fieber können, müssen aber nicht, auftreten

### Wo kann ich mich infizieren?

Während das FSME-Virus nur in bestimmten Regionen zu finden ist, kommen Borrelien-Bakterien überall vor. Jede 5. Zecke kann Borreliose übertragen. Entgegen der gängigen Meinung fallen Zecken nicht von Bäumen sondern warten im Gras oder Gebüsch darauf abgestreift zu werden.

### Wann muss ich aufpassen?

Die meisten Zeckenbisse erfolgen im Frühling und Sommer, kommen aber zu allen Jahreszeiten bei Temperaturen über 10°C vor. Heute findet man Zecken auch über 1.500 m Seehöhe - ein Risiko für Bergwanderer und Bergsteiger.

### Was deutet auf Borreliose hin?

Haben Sie sich infiziert, tritt meist nach Tagen bis Wochen ein roter oder bläulich-roter Fleck um die Einstichstelle auf. Diese so genannte Wanderröte breitet sich ringförmig aus, wobei das Zentrum immer heller wird. In diesem Stadium sollten Sie unbedingt zum Arzt gehen und ihn informieren, dass Sie von einer Zecke gebissen wurden oder dies vermuten.

### Warum ist Borreliose gefährlich?

Manchmal liegen zwischen der Wanderröte und dem Zeckenbiss schon Wochen, sodass Sie sich eventuell gar nicht mehr an diesen erinnern würden. Die Rötung kann zwar vorerst zurückgehen, doch besteht die Gefahr, dass die Krankheit unbehandelt Monate später auf Nerven, Gelenke und Herz übergreift. Zu diesen späten Symptomen zählen z.B. sehr starke, wandernde Nervenschmerzen, schmerzhaftes Schwellen der Gelenke oder Herzbeschwerden.

### Wie wird Borreliose behandelt?

Generell gilt: je früher, desto besser. Eine wirksame Therapie ist die Gabe von Penicillin, einem Antibiotikum, das ausreichend lange und in ausreichend hoher Dosierung eingenommen werden muss, um den Erreger sicher zu beseitigen. Bei unklaren Symptomen wird oft, etwa 4 - 6 Wochen nach dem Zeckenbiss, ein Labortest angeordnet. Bei nicht rechtzeitiger Behandlung ist eine hochdosierte intravenöse Therapie notwendig.